

Pressemeldung, 13. März 2013

Die zerstörte Torwache virtuell begehen

Landesausstellung EXPEDITION GRIMM zeigt erstmals 3D-Rekonstruktion der Grimm'schen Wohnung am Wilhelmshöher Tor in Kassel

Rund sieben Jahre wohnten Jacob und Wilhelm Grimm mit ihrer Schwester Lotte am Wilhelmshöher Tor in Kassel. In dieser Zeit arbeiteten sie unter anderem an den *Deutschen Sagen* sowie der zweiten Auflage der *Kinder- und Hausmärchen*. Die 1943 vollständig ausgebrannte Wohnung wird derzeit vom Fraunhofer Institut für Grafische Datenverarbeitung (IGD) in Darmstadt für die Hessische Landesausstellung EXPEDITION GRIMM in 3D rekonstruiert. Die Ausstellungsbesucher werden die Wohnräume der Geschwister vom 27. April an in der Kasseler documenta-Halle virtuell begehen können.

„Das technisch enorm aufwändige Projekt wird sicher einer der Höhepunkte unserer Landesausstellung EXPEDITION GRIMM werden“, sagte die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, anlässlich der Vorab-Präsentation des Vorhabens.

Die virtuelle Rekonstruktion wird im Kino-Saal der documenta-Halle erlebbar sein. Komplett berührungslos, allein durch seine Körperbewegungen steuert jeweils ein Besucher den Kameraflug durch die einzelnen Räume, während ein Brieffextext Wilhelm Grimms zum Gesehenen vorgelesen wird. Alle anderen Personen im Saal können den Rundgang auf der großen Leinwand mitverfolgen und beispielsweise einen Blick in das Arbeitszimmer von Jacob Grimm werfen oder durch Lottes Stube gehen. „Dank einer akribischen Vorarbeit und Auswertung der vorhandenen Materialien konnten wir eine in ihrer Genauigkeit bislang einmalige Rekonstruktion der Wohnung erstellen“, erklärte Dr. Thorsten Smidt, Kurator der Landesausstellung.

Als Grundlage für die Rekonstruktion dienten originale Skizzen, Archivmaterialien und Baupläne, darunter zahlreiche Zeichnungen des Malerbruders Ludwig Emil Grimm sowie Briefe der Brüder oder Aufzeichnungen im Gedankenbuch von Wilhelm Grimm. So konnte der Schreibtisch der Grimms, der heute im Germanischen Nationalmuseum im Nürnberg steht, ebenso detailgetreu in 3D abgebildet werden wie die biedermeierlichen Tapeten und sogar die Profile von Türen und Fenstern. Nicht mehr rekonstruierbare Bereiche sind dagegen weiß dargestellt und es wird lediglich eine „Schatten-Möblierung“ angedeutet.

Pressekontakt EXPEDITION GRIMM

Ausstellungsbüro Hessische Landesausstellung
Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, c/o projekt2508 Gruppe
Riesstraße, 10 53113 Bonn, presse@expedition-grimm.de
www.expedition-grimm.de, www.grimm2013.de

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



GRIMM
2013

EXPEDITION GRIMM

HESSISCHE LANDESAUSSTELLUNG
27. APRIL – 08. SEPTEMBER 2013

Die bauhistorischen Recherchen hat Dipl.-Ing. Christian Presche aus Kassel vorgenommen. Die Realisierung der Rekonstruktion erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IGD, das sich auf die Digitalisierung von Kulturgütern in 3D spezialisiert hat. „Das Spannende für uns war die Aufgabe, ein komplettes 3D-Modell aus sehr unterschiedlichen Daten wie Grundrissen, Fotos und Möbeln zu entwickeln und auch mit den nicht vorhandenen Daten und unbekanntenen Stellen umzugehen“, erläuterte Dr. Uli Bockholt, Abteilungsleiter „Virtuelle und Erweiterte Realität“ am Fraunhofer IGD. Dem Team sei es gelungen, die Steuerung derart einfach zu gestalten, dass sie von jedermann leicht nachvollzogen und benutzt werden könne. Für die Umsetzung wurde das am Fraunhofer IGD entwickelte *Virtual Reality System* eingesetzt, mit dem die rekonstruierten 3D-Modelle interaktiv erlebbar werden.

Die Landesausstellung EXPEDITION GRIMM findet anlässlich des Grimm-Jahres 2013 vom 27. April bis 8. September in der documenta-Halle Kassel statt. Die große Schau widmet sich dem vielfältigen Wirken und spannenden Leben der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Neben einer Präsentation von wertvollen Manuskripten und persönlichen Erinnerungsstücken laden acht Erlebnispfade zu einer interaktiven Auseinandersetzung mit Werk und Wirkung der Grimms ein.

Die Ausstellung wird veranstaltet vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert die Landesausstellung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Pressekontakt EXPEDITION GRIMM

Ausstellungsbüro Hessische Landesausstellung
Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, c/o projekt2508 Gruppe
Riesstraße, 10 53113 Bonn, presse@expedition-grimm.de
www.expedition-grimm.de, www.grimm2013.de

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



GRIMM
2013